Das Echo der Teilnehmer 2011

... ich möchte mich noch einmal für Eure Mühe und Arbeit die Ihr geleistet habt ganz herzlich bedanken. Ich war zum ersten Male bei Euch, aber nicht zum letzten Male. Was mir hier bei Euch besonders imponiert hat, was ich wissentlich noch nie registriert habe, war, dass trotz Enge ich nie das Gefühl hatte eingekeilt zu sein, obwohl ich es war. Ich habe noch nie so viel Rücksicht und Sauberkeit auf so engem Raum gesehen, trotz, wie Ihr schreibt, Einzelner. Deswegen noch einmal recht herzlichen Dank an das Komitee, und ich kann nur sagen, bis zum nächsten Male. S. & G.

... vielen Dank für die Infos ... waren ja schon einige Jahren nicht mehr auf dem Treffen sind aber wider infiziert und freuen uns schon aufs nächste Jahr ...

... Dieses schöne Wochenende hatte so viel positives in sich ... Es war sehr hilfreich und es war mir eine große Freude.... Ihr seid toll!!! ... Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Mal. ... Ich möchte mich nochmal von ganzem Herzen für die nette Aufnahme am Samstag Abend bedanken - coole Truppe! ... Sowas gefällt mir! ... war ein schönes Treffen bei und mit Euch! ... Immer wieder eine gute Stimmung und nette Leute ...“

... Es war mal wieder super dieses Jahr, ein Lob an alle die da mitgewirkt haben und mit geholfen haben ... Aber eins muss ich beanstanden, der Toilettenwagen der in der Nähe des Imbiss war die reine Katastrophe ... Ich würde den Vermieter diesen Wagen mal richtig den March blasen, denn ich glaube dass der bestimmt nicht billig war ...

... I would like to thank you for the perfect organized weekend (EXCEPT the bakery) we meet some very good people and we also where introduced to a very good garage through another globetrotter. In fact in the next 3 weeks we will meet some of them before we fly back home to Australia for 2 months, In January we will start travelling again this time via Tunesia-Libya-Eqypt (if the border opens for tourist) then via Jordan to Saudi Arabia-Oman-UEA-Iran-Pakistan-Tibet-Nepal and India. Many thanks and maybe till 2013 when we arrive back in Europe via Siberia and Russia. Robert and Clary Van Den Hoven, www.doubledutchworldsafari.com

Hallo und guten morgen ihr Lieben vom Orgateam, als Fahrerin einer Tupperschüssel :) war ich das erste mal bei solch einem Treffen und es hat mich begeistert und fasziniert :) was es da an Wägen und Typen :) zu sehen gab war einfach Wahnsinn. Bin sofort ins schwärmen und träumen gekommen, wenn ich könnte wie ich wöllte. :)) ...

Bedauerlicherweise verunglückte auf der Heimfahrt ein Teilnehmer aus Holland (rote Feuerwehr Magirus-Deutz). Wir wünschen den Verletzten baldige Genesung!

http://veghel.kliknieuws.nl/nieuws/127552/gewonden-bij-ongeval-met-camper-op-a50

Die Veranstalter blicken zurück …

Mehr als 700 Fahrzeuge kamen dieses Jahr nach Mendig. Die Vielfalt der Autotypen und Selbstbauten war faszinierend. Auf dem Flohmarkt fanden viele die richtigen Teile, ob Oldtimer oder Neuwagen. Kein Innenausbau glich dem anderen.

Bei den Dia-Vorträgen war es mächtig voll, sensationell waren die Kurzfilme unter freiem Himmel.

Die Gastronomie bot Getränke, Grillimbiss sowie Crepes und wurde dieses Jahr durch den „Flammkuchen-Bäcker" bereichert.

Auch die vielen Kinder hatten die Möglichkeit im „Mal- und Bastel-Zelt" ihre Kreativität zu zeigen, andere erkundeten den Platz mit Fahrrad und Dreirad.

Fast alle genossen das sonnige Kaiserwetter, doch manche wünschten sich einige Grad weniger.

Der Platz

Insgesamt wurde es auf dem Platz mächtig eng. Wir danken allen für ihre rücksichtsvolle Geduld und entschuldigen uns für die Enge.

Leider begann der Eigentümer des Geländes, die Triwo GmbH, in dieser Woche für uns überraschend mit Abbrucharbeiten, die uns einen Teil der Fläche kosteten.

Flohmarkt & Müll

Dass das Land Rheinland-Pfalz sonntägliche Märkte und Verkäufe verboten hat, müssen wir leider hinnehmen.

Nicht hinnehmbar ist das Müll-Verhalten Einzelner, die uns im Vorjahr einen Lkw-Treibstofftank und dieses Jahr drei Reifen mit Felgen hinterließen – Entsorgung auf unsere Kosten! Zeugen verwiesen uns auf einen Landrover mit Kennzeichen (NL) 78-HP-J.

Medien

Ein halbseitiger Artikel erschien am 5.9. in der Rheinzeitung: „Globetrotter treffen sich in Mendig"

Über das Treffen berichtete Gerhard Prien unter anderem auf:

http://www.auto.de/blog/showblog/entryId/1770/Wucht-Brummer-Treffen-der-Fernreise-Mobile-in-Mendig

Es wurde ein TV-Beitrag über dieses Treffen gedreht, doch zum vorgesehenen Zeitpunkt leider nicht gesendet (ARD Ratgeber Reise am Sonntag 23. Oktober 2011, 15 Uhr). Eine spätere Ausstrahlung ist vorgesehen.

Besonderer Dank

gebührt Detlev Bösche (Dias), Monica Güdokeit (Kinder malen), Marianne Janssen (Anmeldung), Rudi Kleinhenz (Dias), Bernd Kluth (Schmieden), Peter Kück (Dias), Georg Müller (Verstärkeranlage), Andreas Schmidt (Aufkleber), Michael Sommer (Kurzfilme) … und für die vielen improvisierten Problemlösungen Jürgen Prangenberg und Frank Neideck sowie der Stadt Mendig und ihrem Bürgermeister Jörg Lempertz für die freundliche Aufnahme!

Wir danken allen Teilnehmern – erst durch Euch wird das Treffen richtig schön.

NORBERT LÜDTKE & SONJA ROSCHY, KLAUS SCHÜTZ & ULLA SIEGMUND, MARIANNE JANSSEN

Globetrotter treffen sich in Mendig

Fernweh 700 Fahrzeuge auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne – Reisende haben die ganze Welt erkundet

Von unserer Mitarbeiterin
Elvira Bell

Mendig. Am Wochenende war der Altbaubereich der ehemaligen Gunther-Plüschow-Kaserne Ziel vieler motorisierter Reisender, die für ihre Touren individuelle Reisewagen, Wohnautos oder historische Fahrzeuge der Marken Hanomag, Unimog, Pinzgauer oder Magirus bevorzugen. Mit 700 Fahrzeugen handelt es sich bei dem im Jahre 1979 von Willy Janssen ins Leben gerufene dreitägige internationale Event um die älteste, größte und bedeutendste Veranstaltung ihrer Art in Europa. Sie ist für Globetrotter ein absolutes Muss.

„Wir möchten schließlich überall, wo wir Halt machen, unabhängig sein."

Helmut und Anne Stinnen-Ellermeier aus Lippstadt kamen zum Treffen nach Mendig.

Seit Willy Janssens Tod organisieren Norbert Lüdtke, Klaus Schütz, Sonja Roschy und Ursula Siegmund die Veranstaltung. Janssens Frau Marianne hatte die Organisatoren der Vorjahre gebeten, die Tradition von „Willys Treffen" im Sinne ihres Gatten fortzusetzen und es in bewährter Form weiterzuführen. „Bereits zum dritten Mal geben sich hier auf dem 40 000 Quadratmeter großen Areal, das uns die Stadt Mendig vermietet hat, neben Oldtimer-Reisemobilen mit den Narben der schwierigen Pisten Afrikas, Asiens oder Australiens und modernen Action-Mobilen auch Motorrad- und Fahrradfahrer und natürlich auch Rucksackreisende ein Stelldichein", erzählt Norbert Lüdtke. „Sinn dieses Treffens ist es, dass sich Globetrotter, die allesamt von dem Zauber ferner Länder fasziniert sind, begegnen, miteinander ins Gespräch kommen, Informationen austauschen und einander beim Vorbereiten von Reisen helfen. Gegebenenfalls begegnen sie auch neuen Reisepartnern."

Mit ihrem Magirus, Baujahr 1952, sind Jos und Colie Wijkens aus den Niederlanden angereist. Foto: Elvira Bell

Einige Teilnehmer fanden nach langen Reisen direkt Kontakt zu Gleichgesinnten. „Zudem ist hier Know-how gefragt. Die Fernmobil-Reisenden tauschen Erfahrungen über Reparaturen und Instandsetzungen ihrer teils mehr als 50 Jahre alten Fahrzeuge aus", berichtet Lüdtke.

Viele der Fernreisemobile verfügen über eine Solaranlage und eine Satellitenantenne. „Wir möchten schließlich überall, wo wir haltmachen, unabhängig sein", erklären Helmut und Anne Stinnen-Ellermeier aus Lippstadt, die seit 45 Jahren gemeinsam die Welt erobern.

Begeistert von Willys Treffen zeigten sich auch Edelgard und Gerd Brauner, die mit ihrem „Busch-Taxi", einem robusten Toyota Land-Cruiser, angereist waren. „Sofern wir es einrichten können, sind wir immer dabei", berichtet das Ehepaar, das mit seinem Gefährt insgesamt schon weit mehr als 100 Länder erkundet hat. „Im vergangenen Jahr waren wir zu diesem Zeitpunkt allerdings auf einer Reise durch die Mongolei und China", erzählt der 66-jährige ehemalige Referatsleiter im Innenministerium. Mit von der Partie bei diesem 32. Fernreisemobiltreffen war auch zum wiederholten Mal die Mendiger Initiative „Nachbarn in Not", die sich um das leibliche Wohl der Gäste kümmerte.